

# MEIN PJ IN ISTANBUL

„Eine Erfahrung für das ganze Leben“, sagt die künftige Ärztin Christiana Maurer über ihre Zeit am Bosporus

**B**eeflügelt vom neuen Türkisch-Sprachkurs für Mediziner an der LMU, ging die Studentin Christiana Maurer, 24, für zwei Monate an die dermatologische Uni-Klinik in Istanbul. Sie wollte die medizinische Versorgung sowie die Sprache kennen lernen. Möglich machten dies das Auslandssekretariat der Medizinischen Fakultät und die Erich-Frank-Gesellschaft, die den Austausch mit der Fakultät in Istanbul fördert. Prof. Dr. Adrian Danek, Neurologische Klinik (Direktorin: Prof. Dr. Marianne Dieterich), ist der zuständige Erasmus-Beauftragte und neuer Präsident der Gesellschaft.



Christiana Maurer

Christiana Maurer: „Sehr erleichternd war, dass alle Professoren Englisch, der Chefarzt und die Chefin der Allergologie fließend Deutsch sprechen. Eine mehrsprachige Assistenzärztin nahm mich unter ihre Fittiche. Die Patienten reagierten sehr positiv auf mich und meine bescheidenen Sprachkenntnisse. Die Ausstattung der Klinik ist tadellos. Dermatologie ist in der Türkei wie in vielen Ländern ein konservatives Fach. Größere Biopsien und dermatologische Operationen werden von der plastischen Chirurgie übernommen. Ich konnte einige Ope-

rationen verfolgen – sie stehen denen in Deutschland in nichts nach.

Auch in Spezialsprechstunden konnte ich mein medizinisches Wissen erweitern. Vor allem in der Behçet-Poliklinik, durch die sich die Dermatologie der Fakultät besonders auszeichnet. Morbus Behçet ist eine Gefäßentzündung und tritt bei Mittelmeeranwohnern gehäuft auf.

Die Interaktion zwischen Arzt und Patient ist wesentlich wortkarger als in Deutschland, aber berührungsintensiv, zum Trösten, aus Zuneigung. Die Ärzte erklären meist nichts groß, sie machen einfach. Sie scheinen einen unanfechtbaren Status zu genießen. Teilweise treten sie auch ruppig auf – Notwehr, sonst würden die Wartenden alle gleichzeitig ins Arztzimmer hineinplatzen. Nach einem Tag in einer überfüllten türkischen Poliklinik versteht man, warum türkische Patienten andere Erwartungen haben.

Ich möchte meine Erkenntnisse dann als Ärztin nutzen. In München gibt es über 40.000 türkische Mitbürger. Es hilft ihnen, wenn sie in ihrer Lebenssituation wahrgenommen werden und einige Worte in ihrer Muttersprache hören.“

Anzeige



Seniorenresidenz

## Villa Bruneck



„Gut und sicher leben im Alter“

Betreutes Wohnen in großzügigen Appartements zwischen 30 und 150 m<sup>2</sup>, alle mit Südbalkon.

STATIONÄRE PFLEGE • KURZZEITPFLEGE • AMBULANTER PFLEGEDIENST

**Außerdem:** Einzigartiges Pflegekonzept durch unser geschultes Fachpersonal: Milieu- und Kunsttherapie nach Irene Heuser mit gelebter, warmer, menschlicher, ganzheitlicher Betreuung.

Seniorenresidenz Villa Bruneck • Gräfin-Schlippenbach-Weg 15 und 16 • 83708 Kreuth/Tegernsee  
Tel. 0 80 29/80 • Fax 0 80 29/88 11 • E-Mail: info@villa-bruneck.de

[www.villa-bruneck.de](http://www.villa-bruneck.de)